



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

SOZIALE STADT NRW



HÜLS-SÜD 

A 11 AUFWERTUNG SCHULHOF CANISIUS-GRUNDSCHULE

AUFTRAGGEBER:



Planungs- und Umweltamt
Liegnitzer Straße 5
45768 Marl

ENTWURFSVERFASSER:

fl Freese Landschaftsarchitektur
Freianlagen + Landschaft
Landschaftsarchitekt
Dipl.-Ing. Andreas Freese
Trogemannstr. 4
45772 Marl



BAUBESCHREIBUNG

AUSSENANLAGEN

KENNDATEN

Flächengröße (gerundet): 4.400 m²

2 Stk.	Solitär-Baum
220 m ²	Pflanzfläche
60 m ²	Gehölzfläche Bestand
400 m ²	Rasenfläche
500 m ²	befestigte Fläche
3.075 m ²	befestigte Fläche Bestand
145 m ²	Fallschutzkies

ENTWURFSKONZEPT

Dem Ziel folgend, die Quartiersmitte zu beleben, wird der Hauptzugang zum Schulgelände an den Quartiersplatz (A16) verlegt. Der heutige Zugang von der Max-Reger-Straße bleibt als Zufahrt für Ver- und Entsorgung sowie Feuerwehr erhalten.

Als vorbereitende Maßnahmen werden im Bereich des geplanten neuen Hauptzuganges für eine temporäre Nutzung aufgebaute Containerklassen wieder abgebaut und dazu erfolgte Flächenbefestigungen wieder rückgebaut, mit Oberboden angedeckt und mit Rasen angesät. Die vorbereitenden Maßnahmen sind nicht Gegenstand der Sozialen Stadt Hüls Süd und werden aus einem anderen Budget der Stadt Marl finanziert.

Der neue Zugang am Quartiersplatz wird zum Treffpunkt für Eltern, Schüler und Lehrer. Fahrzeuge können auf dem Platz abgestellt werden. Synergie mit dem Laden- und Nachbarschaftszentrum (A15) ist gewünscht.

Der Zugang wird in der Gestaltsprache des Platzes aufgewertet. Eine Säule mit dem neuen Logo der Schule, und farbige Flächenakzente leiten auf den Schulhof. Der vorhandene kleine Aufenthaltsbereich wird integriert und zu einem Spiel-Treff ergänzt. Eine Niedrig-Seilstrecke bereichert das Spiel-Angebot.



Bäume mit Laubfärbung und eine Gehölzpflanzung kaschieren den Müllstandort. Fußballspielen gegen die Torwand (vorhandene Mauer) ist erlaubt.

Auf dem Schulhof werden unter dem Leitthema der Schule „Afrika“ mit einfachen Mitteln Akzente gesetzt, die den Aufenthalts- und Spielwert erhöhen: Motivmarkierungen und Skulpturen von afrikanischen Tieren.

Tierspuren führen auf und über den Hof. Mauern werden mit Tiercomics bemalt. Motivmarkierungen auf dem Pflasterbelag animieren zum Beobachten (Welches Tier ist das?), zum Spielen (z. B. Hüpfspiele) und auch zum Lernen (Zahlen, Buchstaben) oder bieten als Parcours auch die Möglichkeit zur Verkehrserziehung. Selbst geschaffene Tier-Skulpturen bieten neue Sitzmöglichkeiten. Die Ausgestaltung erfolgt unter künstlerischer Begleitung im Beteiligungsprozess mit Schülern und Lehrern sowie Eltern.

Der Nebenzugang am Fuß- und Radweg, der insbesondere auch von Kindern genutzt wird, die am Nachmittag auf dem Schulhof spielen, wird an den vorhandenen Spielbereich verlegt und ebenfalls mit einem farbigen Flächenakzent gestaltet. Der neue Standort, der bereits durch einen Trampelpfad gekennzeichnet ist, bietet einen besseren Überblick über den Schulhof und auf die Eingänge der Schulgebäude sowie einen direkten Weg zum geplanten Fahrradhof.

Am alten Standort, der verschlossen wird, entsteht im Schatten der vorhandenen Bäume ein „Grünes Klassenzimmer“ mit einer Sitzstufenanlage.

Die Betonmauerscheibe am Fuß- und Radweg, die keine Funktion mehr erfüllt, wird abgebrochen, während die Betonsichtschutzmauer an der Max-Reger-Straße erhalten bleibt. Diese soll in einer Aktion mit einer Künstlerin und Schülern zum Thema „Afrika“ gestaltet werden. Die Erfahrungen bei anderen Objekten auch im Quartier zeigen, dass derartig gestaltete Objekte respektiert und nicht übersprüht werden.

AUSSENANLAGEN

Platz, Weg,
Oberflächenbefestigung

Die neuen Platz- und Wegflächen erhalten eine einheitliche Oberflächenbefestigung der Bauklasse IV (Befahrung durch Unterhaltungsfahrzeuge und Feuerwehr) aus Betonsteinpflaster (hellgrau, 20/20/8), das in Fortführung der Platzgestaltung (A16) in einem Raster von 5 m x 5 m durch 0,5 m breite Betonsteinpflasterbänder (anthrazit, 20/20/8) gebändert wird.



Das Betonsteinpflaster mit geraden Kanten, ohne Fase und schmalem Fugenbild gewährleistet einen hohen Bewegungskomfort für Fußgänger und Radfahrer.

Der Unterbau besteht aus einer 29 cm starken Frostschuttschicht und einer 15 cm starken Tragschicht, beide aus gebrochenem Naturgestein. Die Randeinfassung ist in Läufern, Bindern und Betonkantensteinen mit Betonstuhl vorgesehen.

Der Übergang zum Platz, der Auftakt zu den Spielbereichen und der neue Nebenzugang werden durch farbige Pflasterziegel (20/10/8) gemäß DIN EN 1344-Pflasterziegel und DIN 18 503:2003-12 gekennzeichnet.

Der neue Spiel-Treff wird mit wassergebundener Decke befestigt. Dazu werden die Baumscheiben der beiden vorhandenen Bäume großzügig entsiegelt. Die vorhandenen Holzpodeste, Betonpalisaden und Bruchsteinfeldern werden integriert. Das vorhandene Kleinspielgerät („Wirbel“) erhält einen geeigneten Fallschutzbelag.

Als ergänzendes Spiel-Angebot ist eine Niedrig-Seilstrecke vorgesehen. Für den erforderlichen Fallschutz wird ein Fallschutzkies (o. ä.) in einer Schichtstärke von 0,4 m auf einem Vlies eingebaut. Die Festlegung des Fallschutzmaterials erfolgt in Abhängigkeit von dem eingebauten Spielgerät. Eine geeignete Randeinfassung des Spielbereiches ist vorgesehen.

Die angeschnittenen Asphaltflächen werden erneuert, indem die Restflächen abgefräst werden und auf dem vorhandenen, anzupassenden Unterbau neue Asphalt-schichten aufgebracht werden.

Auf dem großen Schulhof ist für das geplante „Grüne Klassenzimmer“ eine Sitzstufenanlage vorgesehen. Für den erforderlichen Fallschutz wird ein Fallschutzkies (o. ä.) in einer Schichtstärke von 0,4 m auf einem Vlies eingebaut. Eine geeignete Randeinfassung ist vorgesehen.

Barrierefreiheit

Mit der Platz- und Weggestaltung wird zugleich das Ziel verfolgt, möglichst alle Eingänge und das gesamte Gelände weitgehend barrierefrei und insbesondere stufenlos zu erschließen. Daher werden die Übergänge zu den angrenzenden Flächen nicht als Bordanlagen ausgebildet.

Trennungen werden optisch durch Farbgebung und technisch durch niveaugleiche Randeinfassungen (Läufer, Binder, Kantenstein etc.) erzeugt.



Feuerwehr, Entsorgung

Den Belangen der Feuerwehr wird dahingehend Rechnung getragen, dass diese die neuen Weg- und Platzflächen nutzen kann und keine neuen Einbauten in den Bewegungsflächen erfolgen. Die Zufahrt von der Max-Reger-Straße bleibt erhalten.

Der Müllstandort bleibt erhalten und kann weiterhin über die Zufahrt von der Max-Reger-Straße aus angefahren werden.

Einfriedungen

Am Fuß- und Radweg wird der alte Zugang rückgebaut. Der vorhandene Zaun wird mit einem Stahlgittermattenzaun (h = 1,4 m) geschlossen und dazu auf einer Länge von 10 m erneuert. Am neuen Zugang wird der Zaun auf einer Länge von 5 m rückgebaut und zur Sporthalle auf einer Länge von 5 m mit einem Stahlgittermattenzaun (h = 1,4 m) ergänzt.

Der neue Zugang erhält eine Wegesperre aus zwei wechselständigen, herausnehmbaren Stahlbarrieren, so dass auch Unterhaltungsfahrzeuge den Zugang nutzen können.

Auf dem Schulhof sind Stahlgittermattenzäune (h = 1,4 m) mit jeweils einer Länge von 5 m vorgesehen, als Absturzsicherung an einer vorhandenen Mauer und zur Abgrenzung des Müllstandortes zur Torwand.

Der neue Fahrradhof erhält eine Einfriedung aus Stahlgittermattenzaun (h = 1,1 m, 35 lfdm) mit einer Toranlage (b = 1,5 m).

Mauern

Zur Herstellung der Sitzstufenanlage „Grünes Klassenzimmer“ mit zwei Sitzstufenreihen (+ 0,4 m und + 0,8 m) im rechten Winkel (9 m x 9 m) sind Stützmauern vorgesehen. Diese werden als höhengestufte Betonfertigteilmauern ausgeführt. Die Zwischenräume werden als Tragschicht mit gebrochenem Naturgestein verfüllt. Die Oberfläche wird mit Betonsteinpflaster befestigt.

Oberflächenentwässerung

Die Oberflächenentwässerung erfolgt über das vorhandene Entwässerungssystem auf dem Schulhof, da in der Summe gegenüber dem heutigen Zustand keine Neuversiegelung erfolgt. Auf dem neuen Weg zum Quartiersplatz erfolgt die Oberflächenentwässerung über den Oberflächenabfluss auf angrenzende Vegetationsflächen. Für den neuen Spielbereich (Niedrig-Seilstrecke) ist eine Sickerpackung vorgesehen. Darüber hinaus erfolgt eine Teilentsiegelung (wassergebundene Decke) im Bereich Spiel-Treff. Die Höhenanpassung vorhandener technischer Anlagen (z. B. Schächte) ist vorgesehen.



Beleuchtung,	Zur Beleuchtung des neuen Weges zum Quartiersplatz, des neuen Zugangs am Fuß- und Radweg und des Grünen Klassenzimmers sind in Ergänzung zu vorhandenen Leuchten vier neue Mastleuchten (Höhe bis 4 m) vorgesehen.
Ausstattung	<p>Als zusätzliche Sitzmöglichkeiten sind drei Bänke aus Holz vorgesehen, die zwischen vorhandenen, wabenförmig angeordneten Holzpfählen ortsfest verankert werden.</p> <p>Im neuen Fahrradhof werden feuerverzinkte Stahl-Rundrohrbügel (22 Stk.) zum Anlehnen von Fahrrädern, h = 1,0 m, in Punktfundamenten aufgestellt.</p> <p>Als neues Spielgerät ist eine bis ca. 17 m lange Niedrig-Seilstrecke für Kinder ab 3 Jahren aus dauerhaftem Holz vorgesehen, die mittels Betonfundamenten ortsfest verankert wird. Spielschwerpunkt ist das Klettern und Balancieren in Verbindung mit der Geschicklichkeit und dem Gleichgewichtserlebnis.</p> <p>Zur Markierung der Schulhofzugänge werden zwei bis drei Meter hohe, farbige, mittels Betonfundamenten ortsfest verankerte Stabgittergerüst-Winkel (2 m x 2 m) errichtet, an die das neue Logo der Schule fest montiert wird.</p>
Vegetation	<p>Für die Herstellung des neuen Zugangs am Fuß- und Radweg und die Sitzstufenanlage müssen 2 Bäume gefällt/gerodet werden. Darunter auch Bäume, die gemäß der Baumschutzsatzung der Stadt Marl geschützt sind. Eine entsprechende Ersatzpflanzung ist vorgesehen und wird auf dem Schulhof erfolgen.</p> <p>Am Spiel-Treff werden auch zur Abschirmung des Müllstandorts zwei Solitär-Bäume (Rote Baum-Hasel) gepflanzt. Bei der Festlegung der Art und Sorte ist die attraktive Laubfärbung ein wesentliches Auswahlkriterium.</p> <p>Randflächen werden als Rasenflächen (wieder-)hergestellt. Rasenflächen werden durch Einsaat mit 20 g/m² der Saatgutmischung 7.1.1, Landschaftsrasen, nach RSM 2010 hergestellt.</p> <p>Die vorgesehenen Pflanzflächen werden flächig mit Bodendeckern und niedrigen Sträuchern (Höhe bis 1 m) bepflanzt, die mit einzelnen blühenden Solitär-Sträuchern (Höhe bis 2,5 m) als Akzent überstellt werden.</p>



Geplant ist ein bodenständiges und pflegeextensives Pflanzensortiment aus unbewehrten und robusten Pflanzen. Durch die Anordnung der Pflanzen sowie durch die Artenauswahl wird sichergestellt, dass die Anlagen nachhaltig und kostengünstig gepflegt werden können.

Für alle Pflanz- und Saatarbeiten ist die Fertigstellungspflege vorgesehen. Eine gesonderte Entwicklungspflege ist nicht vorgesehen. Diese erfolgt im Rahmen der üblichen Pflege der gesamten Außenanlagen.

Wand- und Hofflächengestaltung

Zum Thema „Afrika“ werden mit geeigneten Straßenmarkierungsfarben und Betonfarben Tier- und afrikanische Motive auf Mauerwände (50 m²) und Betonpflasterbeläge (insgesamt 150 m²) aufgebracht.

Die Herstellung der Tier-Skulptur(en) ist noch nicht festgelegt. Geeignete Materialien sind Holz, natürlicher und künstlicher Werkstein (Sandstein, Speckstein, Ytong etc.) oder Zementmischungen (mit Sand, Holzspänen etc.). Die Skulpturen müssen als Witterungsschutz ggf. imprägniert und/oder verputzt werden. Ein Gestaltung kann mit geeigneten Farben oder Mosaiksteinen erfolgen. Die Größe der Skulptur(en) soll ein Maß erreichen, dass diese auch als Sitzmöglichkeit für Kinder geeignet ist/sind.

Die Ausgestaltung erfolgt unter künstlerischer Begleitung im Beteiligungsprozess mit Schülern und Lehrern sowie Eltern.

